Zwergschnepfe *Lymnocryptes minimus*

Zwergschnepfe *Scolopax gallinula* Kleine Sumpfschnepfe
Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 8. Theil, Leipzig 1836

Frühere Artnamen:
Scolopax gallinula (Pralle, W. A. E., 1853)
Kleine Bekassine, Haarschnepfe. *Scolopax gallinula, L.* (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)
Kleine Sumpfschnepfe *Gallinago gallinula (L.)* (Löns, H., 1907)
Zwerg-Bekassine *Lymnocryptes gallinula (L).* (Brinkmann, M., 1933)

Pralle, W. A. E., 1852:
Im Allgemeinen ist bei Celle ein Mangel an Individuen der Zugvögel, besonders der Sumpfvögel, im Verhältnis zu früheren Jahren bemerkt worden. … nur *Scolopax gallinula* zeigte sich in ziemlicher Anzahl.

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:
Brutvogel. Ziemlich selten.

Löns, H., 1907:
Kohlrausch und Steinvorth nennen sie einen ziemlich seltenen Brutvogel. Da Pralle 1859 auf dem Markte zu Hannover ein aus Neustadt a. Rbg. stammendes Gelege kaufte, der Vogel

auch ab und zu in Norddeutschland brütet, so kann die Angabe stimmen. Als Gast zieht er alljährlich durch.

Brinkmann, M., 1933:
Vereinzelter oder seltener Brutvogel.
Von der kleinen oder stummen Bekassine muß ein vereinzeltes Brüten im Gebiet angenommen werden. ...
Nach Steinvorth (1861) war die Zwerg-Bekassine ziemlich seltener Brutvogel der Heide. ...
Auf dem Zuge wird die Zwerg-Bekassine häufiger festgestellt ...
Überwinterungen scheinen nicht selten zu sein.